

Zeitschrift: Zürcherische Jahrbücher
Herausgeber: Salomon Hirzel
Band: 5 (1819)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Verlagsartikel

von

Drell, Füssli und Compagnie.

Almanach, Helvetischer für 1819, enthaltend die topographisch-statistische Beschreibung des südlichen Theils des Kantons Bern, mit Kupfern, Karten und Drachten. 12.
2 fl. 45 kr. netto.

Beleuchtung der „Kehrseite“ eines Libells, gegen den Bisthumsverweser Freyherrn v. Wessenberg. 8. 1 fl. 15 kr.
ord.

Briefe über den gefährlichen Einfluß der Jesuiten auf die Erziehung und den öffentlichen Unterricht in höheren Lehranstalten, geschrieben in den Jahren 1814 u. 15. von einem deutschen Gelehrten. 8. br. 24 kr. ord.

Essai statistique sur le Canton de Berne. 1ere Divis. le Sud de ce Canton orné de fig. et cartes. 12. 2 fl. 45 kr.
netto.

Fäsi, C. W., der Mensch ein Pilgrim; das Leben ein Kampf; Trennung das Los unserer schönsten Verbindungen. Drey Predigten. gr. 8. br. 36 kr. ord.

* Gutmann, J. H., Katechismus oder Unterricht in der wahren christlichen Religion, mit Erläuterungen und Zeugnissen der heil. Schrift. 8. br. 30 kr. netto.

Hess, J. J., des Dieners Christi segensreiche Ankunft bey uns. Reformations-Predigt vom 1. Januar 1819. 8. br. 9 kr. ord.

— — — Kern der Lehre vom Reiche Gottes; nach Anleitung des biblischen Geschichtsinhalts. 8. 2 fl. 30 kr. ord.

— — — Emendationis sacrorum beneficium immortale nostris non minus et posteriorum quam majorum usibus inserviens. Oratione Feriis Saecularibus praevia pri die Kalendas Januarias MDCCCXIX. proponit 4. Cart. Script. br. 48 kr. ord.

- F**esuiten, die, im Verhältnisse zu Staat und Kirche. 8.
br. 36 fr. ord.
- M**üller, einige Catechisationen über das Reformationsfest
1819. 8. br. 18 fr. ord.
- P**estalozzi, J., Bilder aus dem Leben Ulrich Zwingli. 12.
br. 30 fr. ord.
- R**oman. Eugenias Briefe, von Heinrich Hirzel. 2 Thle.
dr itte verb. Aufl. 12. 3 fl. 45 fr.
- S**cheurmann, J., Generalkarte der Schweiz, als Zugabe
zu dem Handbuche für Reisende in der Schweiz —
auf Leinwand in Futteral 2 fl. 30 fr. netto.
s albo 2 fl. netto.
- S**chinz, C. S., Rektorsrede an die Zürcherische Schulju-
gend; bey der zten Säkularfeier am zten Januar 1819.
8. br. 12 fr. ord.
- J. R. Beschreibung und Abbildung der Eier und künst-
lichen Nester der Vogel, welche in der Schweiz, in Deutsch-
land und den angränzenden nördlichen Ländern brüten.
Mit illum. Kupf. gr. 4. 18 Hest. 4 fl. 30 fr. netto.
- S**chweizer, L. J., Kernstellen aus Zwingli's Schriften zur
Beherzigung für verständige Leser der gegenwärtigen
Zeit. 8. br. 9 fr. ord.
- W**irz, L., Helvetische Kirchengeschichte gr. Bd. Auch unter
dem Titel: Neuere Helvetische Kirchengeschichte 2r Bd.
4 fl. ord.
- S**immermann, H., Abendpredigt am dritten Reformations-
fest den 1ten Jenner 1819. 8. 6 fr. ord.

Litterarische Anzeige

betreffend

Joh. Georg Jacobis sämmtliche Werke, rechtmäßige Original-Ausgabe.

Zürich
bey Orell, Füssli und Compagnie.

Das sogenannte „Bureau der deutschen Classiker“ in Carlsruhe, welches, mit Großherzoglich-Badenscher Bewilligung, rechtlichen Buchhändlern theuererworbenes Eigenthum „privilegiert“ stehlen darf, ohne daß für einsweilen auf gesetzlichem Wege rechtliche Hilfe gegen solche Corsaren zu finden wäre, bietet in einer Ankündigung dem gebildeten Deutschland eine Ausgabe von J. G. Jacobis sämmtlichen Werken an, während die rechtmäßige Original-Ausgabe, in sieben Bänden 1807 — 1813 für welche wir dem verehrten Autor (einem gewesenen öffentlichen Lehrer in den Großherzoglich-Badenschen Staaten) fl. 3700. Honorar bezahlten, fürdauernd bey uns zu haben, und noch nicht vergriffen ist.

Daß unser Eigenthum durch den beabsichtigten Nachdruck auf eine empfindliche Weise gefährdet sey, erkennt wohl Zedermann, der von dem Verlage eines solchen Werkes nur einige Begriffe hat. Die neuesten Kämpfe mehrerer

großen deutschen Verlagshandlungen mit dieser Röte beweisen, wie gefährlich der Nachdruck den rechtlichen Unternehmern werden kann, wie wenig leider noch in Deutschland die Gesetze solch schändlichem Unfug zu steuern vermögen, und eine endliche befriedigende Abhilfe dieses Uebels erst von der Verfügung der hohen Bundesversammlung in Frankfurt gehofft werden darf.

Hier wird also noch eigene Hilfe nothwendig! Mit Vertrauen auf die Mitwirkung des gerechtern Publikums gegen diese privilegierten Nachdrucker, und auf die Freunde der deutschen classischen Litteratur, welche Zartgefühl genug haben, sich nicht mit dem Ankauf von Nachdrücken zu befassen, veranstalten wir nunmehr, mit Aufopferung eines bedeutenden Theiles unsers in die erste Auflage gesuchten Capitals und des rechtmäßigen Gewinns, der uns ohne den angedrohten Nachdruck dabei hätte zukommen müssen, eine

zweyte rechtmäßige schöne Ausgabe

von

Joh. Georg Jacobis sämtlichen Werken
in sieben Duodezbändchen

und zwar

auf weißem Druckpapier à fl. 5 —

= seinem Postpapier à fl. 7 —

= = Belinpapier à fl. 10 —

die erstere zu fl. 5, mit dem Bilde Jacobis, die zweyte und dritte, mit einer Zugabe von mehrern niedlichen Kupfern.

Vier Bändchen erscheinen im Laufe des Sommers dieses
Jahres, die drey letztern werden nach dem neuen Jahr 1820.
unfehlbar nachgeliefert.

Die resp. Nahmen der Beförderer dieser Unternehmung
werden dem ersten Bande vorgedrückt. Wir bitten daher um
frühzeitige Bestellungen.

Alle Buchhandlungen von Deutschland und der Schweiz
nehmen darauf Subscription (keine Vorausbezahlung) an,
und liefern dafür, ohne Preiserhöhung, die verschieden
en Ausgaben, da wir ihnen die gewöhnliche Provision
dabey gebührend zukommen lassen. Wer indessen sich direkt
an uns wenden will, erhält, bey Abnahme von sechs Exempla-
ren, das siebente gratis. Diesen Vortheil können aber andere
Buchhandlungen keinem Partikularen gewähren.

Es wäre wohl überflüssig, Jacobi, dem lieblichen,
anmuthsvollen Dichter *), in dieser Anzeige eine
prunkende Lobrede zu halten. Deutschland zählt ihn unter
die Classiker seiner Nation; auch er hat in Verbindung mit
seinen Zeitgenossen, Gleim, Herder, Kleist, Klopstock,
Lessing, Wieland u. a. dem bessern Geschmack in un-
serer Litteratur die Bahn gebrochen. Die Theilnahme an
dieser rechtmäßigen zweyten Original-Ausgabe
wird aufs Neue beurkunden, wie sehr Deutschland seine
Nationaldichter und classischen Schriftsteller zu schätzen wisse.

*) Man lese im Conversations-Lexikon 5te Original-Ausgabe sei-
nen kurzen aber trefflichen Metrolog.

Dem gebildeten und einsichtsvollen Deutschen sey es hiermit anheim gestellt, ob nun bey so niedrigen Preisen den rechtmässigen Verlegern, oder jenem Gesindel der Vorzug zu geben sey.

Druck und Papier sind, wie man es (wir dürfen's ohne Unbescheidenheit sagen) an den meisten unserer Verlagsartikel zu sehen gewohnt ist.

Zürich, am 4. März 1819.

Orell, Füssli und Comp.